Man schreibt aus Philippsburg vom 19. Juli: "Ein furchtbares Verbrechen ist so eben in unsern Mauern begangen worden. Der Korbmacher Johann Theodor Buller hat gestern Abend die drei jüngsten seiner fünf Kinder getödtet, das heißt. seine zwei Söhne, wovon der eine 7, der andere 4 Jahre alt war, und ein Mädchen von 15 Monaten. Kurz nachher ist er nach der Polizei gegangen und hat sich selbst angezeigt. In diesem Augenblicke war seine Gemüthsbewegung der Art, daß er sich in Gegenwart des Magistrats seinen Hals mit einem Rassermesser abzuschneiden versuchte, wovon man ihn jedoch noch glücklicherweise abhielt."

—0—

Die Office der Troy Mail wurde Mittwoch Nachts erbrochen. Ungefehr 20 Thaler und eine Anzahl von Rechnungen gegen auswertige Subscribenten wurden gestohlen. Die Herausgeber zeigen an, daß sie dem Dieb das Stehlen der 20 Thaler cash vergeben wollten, wenn er die mitgenommenen Rechnungen einkassiren und das dafür erhaltene Geld abliefern wollte.

Deut N. Ztg.

—0—

Eine schändliche Gewaltthätigkeit. In Vincennes in Illinois wurde eine schändliche Gewaltthätigkeit gegen einen Baptisten-Prediger und gegen einen Vorsteher der Methodisten verübt, welche vor Personen, die gleich mit ihnen dachten, Reden über die Abschaffung der Sclaverei hielten. Sie wurden zuerst von der Stadt nach ihren Häusern, ungefehr 6 Meilen von Vincennes, getrieben, wohin sie der Mob in der Nacht verfolgte, die Häuser derselben wurden erbrochen und sie wurden unter dem Jammergeschrei ihrer Frauen und Kinder aus dem Bette gezogen und nach Vincenes zurückgeschleppt. In Vincenes wurde einer dieser Männer auf ein Stück Holz gesetzt, in der Stadt herumgetragen, bis er beinahe ohnmächtig war und dann getheert und gefedert. Dem andern band der Mob ein Stück Eisen an die Füsse und führte ihn in den Wabach Fluß bis an das Kinn, wo er bis gegen Morgen bleiben mußte, hierauf wurde er getheert und gefedert.

Wo hat die Polizei während dieses Vorfalls gesteckt? Hat die Gerechtigkeit geschlafen? Was würde Washington, Franklin, Jefferson und die andern Männer der Revolution über diese entarteten Söhne Amerikas sagen? Es ist eine Schande, daß die Sprechfreiheit in unserer Republik ungestraft unterdrückt werden darf. ib.

—0—

Philip Weaver wurde neulich in Boston verhaftet und angeklagt, den Herren Milton und Stokum 300 Thaler in baarem Gelde und eben so viel in Gütern gestohlen zu haben. Diebstahl ist jetzt etwas gewöhnliches, aber dieser zeichnet sich besonders dadurch aus, daß der Dieb Schullehrer und Friedensrichter zugleich war.

—0—

Bis zum 20. d. M. kamen zu Charleston 71 gelbe Fieberfälle vor, wovon 16 tödtlich wurden. Man macht die Bemerkung, daß nach Verhältniß in Charleston viel weniger mit dieser Krankheit Befallene sterben als in Neuorleans.

—0—

Zu Cornwall, N. C., hat ein 14jähriger Junge seine 16jährige Schwester in einer leidenschaftlichen Aufwallung mit einer Sense getödtet. Sie starb auf der Stelle.

N. Y. St. Ztg.

—0—

Am 15. d. M. brachte man in das Charityspital zu Neuorleans 24 vom gelben Fieber befallene Personen; davon starben fünf. Am vorhergehenden Tage begrub man in diesem Spital 10 an dieser Krankheit Gestorbene.

—0—

Die Elections. Tennessee: Polk wurde über Cannon mit ungefehr 2400, als Gouvernör erwählt. Im Congreß 7 Whigs und 5 V. B.

Indiana. Congreß, 5 V. B. und 2 Whigs.

Kentucky. Congreß, 11 Whigs, und V. B. Die Gesetzgebung besteht aus Whigs.

Nord-Carolina. Congreß, 6 Whigs und 7 V. B.

In den obigen Staaten haben die Whigs acht Congreßglieder verloren. Sie werden jedoch eine Mehrheit im Hause der Repräsentanten behalten, wenn Rhode Eiland, Maryland und Mississippi ihre Pflichten thun.

—0—

Eine Prophezeihung.—Die Pittsburger Gazette sagt: "Wir unternehmen uns zu sagen, daß David R. Porter noch vor dem 20sten October eine Proklamation ergehen lassen wird, um eine Extra-Sitzung der Gesetzgebung im November zu berufen."

Die Court der vierteljährigen Sitzungen von diesem Caunty nahm ihren Anfang gestern vor acht Tagen. Der neue Präsident-Richter Champneys nahm seinen Sitz auf der Richterbank. Anfangs der Woche wurden nicht viel Geschäfte von der Court verrichtet. Am Donnerstag Morgen wurde der Prozeß gegen Kobler und Willman für die Ermordung von Lazarus Zellerbach zum Verhör aufgerufen. Ein Versuch wurde von den Advokaten der Gefangenen gemacht, die Anklage-Bill zu vernichten, auf den Grund, daß zu der Zeit, als dieselbe von der Grand-Jury gefunden wurde, der Präsident-Richter der Court nicht constitutionsmässig angestellt war. Diese Einwendung wurde jedoch von der Court verworfen, welche befahl, daß das Verhör vorgenommen werden sollt-; indem aber ein wesentlicher Zeuge abwesend war, brach die Court auf bis Freitag Morgen. Am Freitag Vormittag versammelte sich die Court wieder, die Gefangenen wurden vor die Schranken gebracht, eine Jury wurde gerufen und eingeschworen, warauf man zum Abhören der Zeugen schritt, welches noch fortdauerte, als unsere Zeitung unter die Presse ging. Willmann wurde gestern entlassen und es heißt er werde als Staats-Zeuge gegen seinen Gefährten Kobler auftreten.

Volksf.

N. B. Nachdem obiges schon aufgesetzt war fanden wir in spätern Wechselblättern die Nachricht, daß Kobler von der Jury als 'schuldig des Mordes im ersten Grade' eingebracht wurde.

—0—

Am 19ten August versuchte einer Namens Bouldin, in Cincinnati, einen gewissen Merriwether zu peitschen, als dieser ein Bowiemesser zog und ihm vier Stiche in den Leib versetzte.

—0—

Eine schwarze Frau versuchte auf den Stufen der Egyptien Hall, in Neu York, Selbstmord. Sie durchschnitt sich nämlich ihren Hals von Ohr zu Ohr, ohne daß es jedoch ihren Tod verursachte.

—0—

In Neu York hat man abermals eine grosse Menge eingeschmugelte Güter, bestehend aus Brüßler Fuß-Teppiche, in Beschlag genommen, zu den Werth von 50-000 Thl. Man hat dieselbe von Long Island geholt.

—0—

Eine merkwürdige Woche.

Das Columbus (Geo.) Journal erzählt wie folgt, einige kurze Ereiguisse aus dem Leben eines dortigen Bürgers: "Er verheirathete sich Dienstags Abends; Mittwochs Abends überreichte ihm seine Frau einen Erben; Donnerstags betrank er sich Freitags wurde er wegen Schulden seiner Frau eingestesteckt; Samstags starb sein Kind; Sonntags wurde es begraben; Montags wurde ein Kind von 2 Jahren, von seiner Frau herrühreud, dessen Vater jedoch unbekannt, anerkannt; Dienstags wurde er vermittelst Bürgschaft aus dem Gefängnisse entlassen, und am Mittwoch beschloß er die Woche indem er seinem Weibe die Thüre wies, ihre Geräthschaften nachschickte, ihre Amme Prügelte und dem Doktor den Mantelsack an den Kopf warf, als dieser "Werthe" mit ihm zanken wollte."

—0—

Cyrus Joy, Esq. ist als Texanischer Consul für jene Republik für den Hafen von Philadelphia ernannt.

—0—

Eine Belohnung von 300 Thlern ist vom Scheriff von Monroe Caunty, (N. Y.) auf die Ergreifung von den oder die Mörder gesetzt, welche Josuah Reynolds, einen Schleusenbedienten nahe bei Rochester tödteten und in die Schleusen warfen.

—0—

Amerikanische Doctoren.—Ein junger Mann lernte bei seinem Vater die edle Heilkunde und ließ sich alsdann im Innern des Landes nieder. Nach einigen Jahren besuchte ihn sein Vater. Auf einem Spazier-Ritte fielen dem Vater einige neu errichtete Gebäude auf, und er frrgte, welche Bestimmung dieselben hätten? "Es sind Kirchen und Kirchhofe," antwortete jener. Nach des Alten Heimkehr erkundigte sich das zärtliche Mütterlein nach des Sohnes Wohlbesinden, und was er für Geschäfte mache. "Es geht ihm vorzüglich," antwortete jener, "schon hat er zwei Kirchhöfe gefüllt, und ist eben an dem Dritten.

Morgenstern.

In Brüssel lebt ein Mann mit Eulenaugen. er ist ein Schuhmacher. Am Tage ist er gänzlich blind. In der Nacht, besonders wenn sie recht finster ist, arbeitet er ohne Licht und liest die kleinsten Druckletern.

—0—

Sonderbar.—Vorige Woche wurden auf dem Lande des Herrn Isaak Moyer, in Marlborough Taunschip, die Gerippe eines Pferdes und, wie man sagt, auch das eines Menschen in einem Steinhaufen gefunden. Wären diese Ueberbleibsel in einem Walde oder Felde gefunden worden, so wäre es nichts Räthselhaftes, wie sie aber in einen Steinhaufen kamen, wohinein sie nur durch Menschenhände gelangen konnten, gibt zu vielen Vermuthungen Anlaß.

Auswärtige Berichte.

Aus der Allgemeinen Zeitung.

Hannover, 19. Juli. Der Ober-Amtmann Hageman verweilt noch immer hier, doch hat sein Verweilen nichts mit der zurückgenommenen Anordnung zu thun, die ihn zur Führung der dem Stadt Doctor obliegenden Geschäfte berief. Es heißt vielmehr, daß derselbe in Folge der am 17ten erlittenen Mißhandlungen und Gemüthsbewegungen so unwohl geworden sei, daß er die Rückreise nach Wennigsen noch nicht habe antreten können.

Der Stadtgerichts-Director Heiliger ist noch am 17. d., Abends angekommen, und hat sofort die Führung der dem Stadt-Director obliegenden Geschäfte übernommen. Da sich das gänzlich ungegründete Gerücht verbreitete, daß derselbe nicht ganz mit dem Inhalte der in seiner Abwesenheit entworfenen und vollzogenen Beschwerden einverstanden sei, so verfügte sich heute Morgen eine Deputation der Bürgerschaft zu ihm, um ihn im Namen der Bürgerschaft zu fragen, ob er noch bei seinen früheren Ansichten und Gesinnungen, namentlich rücksichtlich der fortwahrenden Gültigkeit des Staats-Grundgesetzes von 1833 beharre oder nicht? Heiliger erklärte, daß er noch wie vor von der Gültigkeit des Staats-Grundgesetzes fest überzeugt sei, nach wie vor ganz dieselben Gesinnungen hege, wie die übrigen Mitglieder des Magistrats.

Gestern ist die hiesige Justiz-Kanzlei durch ein Cabinets-Reskript mit der Kriminal-Untersuchung gegen den Magistrat beauftragt worden. Dieses Schreiben (vom 17. d. Abends datirt) soll in sehr gemässigten Ausdrücken abgefaßt sein und dadurch bedeutend mit der Proclamatien vom 16. d. contrastiren; es heißt, daß darin unter Andern erklärt wurde, daß, wenn die Justiz-Kanzlei nur eine polizeiliche Untersuchung begründet fände, so könne man, um weitere Vernehmungen der Magistratsmitglieder überflüssig za machen, das Protokoll der Magistrats-Sitzung vom 15. d. M. der Justiz-Kanzlei einliefern, durch welches die Magistratsmitglieder bereits ihre Unterschrift jener Beschwerde anerkannt hätten.

Würzburg, 15. Juli. Heute Morgen fand in dem hiesigen Ursulinerinnen-Kloster die feierliche Einkleidung der Junfrauen: Maria Sophia, geborne Wart (vom heiligen Heinrich), Maria Brigitta, geborne Röthlein (vom heiligen Joseph) als Chorschwestern—und der Junfrau Maria Crescentia Lindung (von der heiligen Philomena) als Laienschwester durch Se. Hochw. dem Dom Capitular Dr. Härdenberger, den Director des Klosters, unter einem grossen Zudrange von Andächtigen statt.

Wien, 15. Juli. Nach Eingang der Nachricht von dem Ableben des Sultans hatte der türkische Botschafter Rifaat Bei eine dreistündige Conferenz mit dem Fürsten Metternich. Man bemerkte, daß Ersterer nach Mittheilung von dieser Todespost Thränen vergoß. Die Wiener haben nicht vergessen, daß Sultan Mahmud während der Napoleonischen Periode und der bedrängtesten Zeiten der österreichischen Monarchie nie zu bewegen war, eine Diversion zu Gunsten Frankreichs zu machen. Es hat eine Zeit gegeben, wo dieser Fürst ein entscheidendes Gewicht in die Waagschaale legen konnte. Der verewigte Kaiser Franz vergaß dieß niemals, und man weiß, daß er bei der Nachricht von der Schlacht von Navarino mit gepreßter Stimme ausrief: "Dieß ist ein Brandmal für die Diplomatie." Man versichert, daß er seine erlauchte Familie noch auf dem Todesbette ermahnte, des steten freundnachbarlichen Einvernehmens mit der Türkei immer eingedenk zu sein. Es ist daher natürlich, daß man hier das so frühe Ableben des Sultans welcher in jeder Beziehung ein Freund der Christen war, innigst bedauert.

Allgemeine Ztg.

☞ Unsere geehrten Herren Collegen welche uns früher ihre Blätter nach Skippacksville schickten, ersuchen wir höflichst uns dieselben von nun an, an die Expedition dieses Blattes, nach Reading, Pa., zu übersenden.

Der Anzeiger.

Waisencourt Verkäufe.

Eigenthum von John Berto.

Zufolge eines Befehls der Waisen Court von Berks Caunty, soll auf öffentlicher Vendue verkauft werden, auf Samstag den 28. instehenden September, an dem Hause von John Yons, in Oley Taunschip, Berks Cty. das folgende schätzbare liegende Eigenthum, nämlich:

Eine gewisse Wohnung, Plantage und Strich Land, gelegen in Oley Taunschip, Berks Caunty; begrenzt durch Land von Salomon Peter, Jacob Berto, William Bieber, Abrah. Muthart, John Deyscher und Andern; enthaltend 184 Acker und 120 Ruthen, mehr oder weniger.—Die Verbesserungen sind ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus, eine steinerne Schweizerscheuer, und andere nothige Gebäude, etwa 12 Acker Wiesen, ein guter Aepfelbaumgarten und Wasser im Scheuerhof.

Ebenfalls, ein Strich Holzland, liegend in Rockland Taunschip, Berks Caunty; begränzt durch Land von Benjamin Tyson, John Kelchner und Anderer; enthaltend 6 Acker und 86 Ruthen.

Ebenfalls, ein gewisser Strich Weide Land gelegen im letztgenannten Rockland Taunsch; begränzt durch Land von Benjamin Tyson,—Moyer, Samuel Bieber und Anderer; enthaltend 30 Acker, mehr oder weniger.—Letztheriges Eigenthum des verstorbenen John Berto.—Der Verkauf beginnt um 10 Uhr Vormittags, wann gehörige Aufwartung gegeben wird und die Bedingungen bekannt gemacht werden, von

Salomon Hoch, Adm'er.

Durch die Court—J. Donagan, Schr.
Septbr. 10.

Eigenthum von Abraham G. Clark.

Zufolge eines Befehls der Waisencourt von Berks Caunty, soll auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf Samstag den 28sten instehenden September, an dem Hause von John G. Kurr, in Bethel Taunschip, Berks Caunty, das folgende liegende Eigenthum, nämlich:

Eine gewisse Lotte Grund, in Millersburg, Bethel Taunschip, Berks Caunty, bezeichnet in dem Plan dergenannten Stadt mit der Nro. 4,

Ferner, eine gewisse andere Lotte, nummerirt 5, begränzt die Hauptstrasse, Lotte von John Fischer und Anderer; enthaltend in der Länge 165 Fuß, und in der Breite 55 Fuß.

Ferner, eine andere Grundlotte, gelegen in genanntem Bethel Taunschip; stossend an die Stadt Millersburg, Grüne Alley, Braun Alley, Lotte No. 8 und die Aepfelstrasse; enthaltend 1½ Acker, mehr oder weniger.

Ferner, eine gewisse Lotte, gelegen in Exeter Taunschip, Berks Caunty,; bezeichnet in dem allgemeinen Plan von Exetertaun mit der Nro. 21.

Und ferner, ein ungetheilter dritter Theil von 77 Acker Land, mehr oder weniger, gelegen in obengenanntem Bethel Taunschip; begränzt durch Land von George Henninger, John Kurr und Anderer.—Letztheriges Eigenthum des verstorbenen Abraham G. Clark. Der Verkauf beginnt um 10 Uhr Vormittags; wann gehörige Aufwartung gegeben wird und die Bedingungen bekannt gemacht werden von

Jacob Walborn } Adm'ors.
John Kurr }

Durch die Court—J. Donagan, Schr.
Septbr. 10.

Oeffentlicher Verkauf.

Es soll auf öffentlicher Versteigerung verkauft werden auf Samstag den 28. instehend um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Platze selbst eine kleine

Schätzbare Bauerei,

gelegen in Skippack Taunschip, Montgomery Caunty, begrenzt durch Landereien von Isaak Schumacher, Joseph Lowry, Jakob C. Neiff und Andern nnd durch eine Strasse führend von Schumachers Mühle nach Evansburg, enthaltend 12½ Acker, mehr oder weniger, gutes Land. Die Verbesserungen sind:

Ein neu 2stöckig steinernes Wohnhaus, mit 2 Stuben auf dem ersten und 3 auf dem zweiten Flur, Keller unterm Ganzen, eine neue Scheuer 28 bei 30 Fuß groß, stallhoch von Stein, und andere Nebengebäude, ein Brunnen mit guten Wasser nahe der Thüre. 1 Acker von obigen ist sehr gutes Holzland, das übrige ist Bauland in gutem Stand der Cultur, in bequeme Felder getheilt und unter guten Fensen. Die Bauerei liegt bequem zu Mühlen, Schulen und Kirchen.

Solche die dieselbe vor dem Verkauf zu sehen wünschen, belieben sich an den Unterschriebenen zu wenden, der auf dem Platze wohnt. Aufwartung wird gegeben und die Bedingungen bekannt gemacht werden am Verkaufstage von

Abraham G. Berge.

September 4, 1839. 3w.

Drucker Arbeit

jeder Gattung und aller Art,
wird in dieser Druckerei gefertiget

Marktpreise.

Wöchentlich berichtigt.

Artikel.		per.	Read.	Phila.
Waizen das	Buschel	1	26	1 26
Roggen	do.		70	80
Hafer	do.		35	37
Welschkorn	do.		70	75
Flachssaamen	do.	1	40	1 34
Kleesaamen	do.	9	00	10 00
Timothysaamen	do.	3	50	3 50
Kartoffeln das	do.		35	25
Salz	do.		60	52
Gerste	do.		90	80
Roggenbranntwein die	Gall.		40	32
Apfelbranntwein	do.		40	45
Leinöl	do.		90	85
Waizen Flauer das	Brl.	6	00	6 25
Roggen do.	do.	4	00	4 25
Schinken das	Pfund		11	12
Rindfisisch	do.		10	10
Schweinefleisch	do.		11	10
Unschlitt	do.		10	12
Faßbutter	do.		17	20
Hickory Holz die	Klaft.	4	00	6 00
Eichen do.	do.	3	00	5 00
Steinkohlen die	Tonne	4	50	6 00
Gips	do.	6	50	5 50

100 Stück

3jährige Maulbeer-Bäume, beste weisse italienische Art, sind billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in dieser Druckerei.

Nachricht an Assessors.

Commissioners Amtsstube,
Norristaun, Aug. 21, 1839.

Die Assessors der verschiedenen Taunschips und Boroughs innerhalb Montgomery Caunty, werden hiermit ersucht sich an der Commissiners Amtsstube in Norristaun zu versammeln am neunten Tage vor dem 2ten Dienstage im nächsten October, (welches am 30. September ist) um eine bezeugte Abschrift der Returns der tarbaren Einwohner und stimmfähigen Bürger innerhalb ihrer respektiven Taunschips und Buroughs an die Commissioners zu überliefern, gemäß den Forderungen des 58sten Abschnitts vom neuen Wahlgesetz, in ihren Besitz.

Auf Befehl der Board
M. M'Glathery, Clerk.

(Aus dem Demokratischen Republikaner)

Deutsche Gesetze.

Wir sind vom Staatssekretär beauftragt worden, anzuzeigen: daß alle Friedensrichter und Constabler im Staate die deutschen Gesetze unentgeldlich bei dem Caunty Schatzmeister eines jeden Counties erhalten können, wenn sie sogleich ihre Namen bei denselben einschreiben lassen.

Stühle! Stühle!!

Der Unterschriebene erlaubt sich hiermit, seinen Freunden und dem resp. Publikum überhaupt anzuzeigen, daß er eine grosse Auswahl von allen Sorten Stühlen, an seiner Wohnung auf Hand hat, als:

Arm- und Schaukel Stühle, Setties,
Kinder- und gewöhnliche Stühle,

die alle aus dem besten Material, schön und dauerhaft, nach der neuesten Mode gemacht sind und hiermit zum Verkauf angeboten werden: Jedermann ist eingeladen bei ihm anzurufen und für sich selbst zu urtheilen.

Seine Wohnung ist bei Hrn. John Alderfer, an der Strasse die von Evansburg nach den Skippacker Versammlungshause führt, in Skippack Taunschip, Montgomery Caunty.

Sollte jemand sein der Stühle zu kaufen wünscht und selbst kein Fuhrwerk hat, um sie abzuholen, so wird er sich bemühen dieselben an dessen Wohnung zu besorgen.

Jonas Neuß.

August 7, 1839. 11—45.

Hinterlassenschaft des unlängst in Towamencin Taunschip, Montgomery Cauney verstorbenen Matthias Vanfossen wird hirmit

Nachricht

gegeben, daß die Unterschriebenen durch den Registrirer des Caunties als testamentarische Executoren über besagte Hinterlassenschaft anerkannt sind, und daß demnach Alle welche noch rechtmässige Forderungen an dieselbe haben ersucht sind, solche zwischen nun und den 1sten nächsten October, wohlbestätigt, an die Unterschriebenen, oder einen derselben, für Bezahlung einzuhändigen, und Alle die noch etwas an dieselbe verschulden aufgefordert werden, in derselben Zeit abzubezahlen an

Benjamin Vanfossen,
Towamencin.

Jakob Allebach,
Nieder Salford, Taunschip, Executoren.

Juli 31, 1839. 6w.

J. H. SHUERMAN'S *SUPERIOR FINE GUM ELASTIC*

Blacking,

Is to be had at this Office.

☞ So eben erhalten und zum Verkauf in dieser Druckerei:

Geschichte der
Vereinigten Staaten von
Nord Amerika,

von der Entdeckung Amerika's 1497 bis auf das Jahr 1837. Preis $ 1 75.